

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 21 (1939)  
**Heft:** 49

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







**Mitarbeit der Frau**  
Vor Kurzem wurde die Arbeitsgemeinschaft  
"Pro Helvetia"  
gegründet, welche sich mit der Wahrung und  
Förderung schweizerischer Kultur zu  
befassen hat und mit großen eidgenössischen  
Medien ausgestattet ist; die 25 Mitglieder der  
Unterabteilung "Kunst" wurden nun vom Un-  
terschied bestimmt. Sie wird unter dem Präsi-  
dium von alt Bundesrat Dr. Häberlin arbeiten  
und zwei Frauen gehören ihr an: Frau de  
Cérenville-Mercier (Suzanne) und Frau  
W. Trüb, Luzern.

Frau Maria Trüb ist Vizepräsidentin des  
Schweizerischen Frauenbundes; wie weit  
Frau de Cérenville, Präsidentin der Ecole Vi-  
net in Lausanne, der schweizerischen Frauenbewe-

gung nahe steht, ist uns nicht bekannt. Die  
Wahlen sollen nicht nach Verbänden, sondern  
nach Persönlichkeiten vorgenommen worden sein.  
Wir freuen uns dieser Ernennungen, doch erregt  
es einiges Erstaunen, daß man sich nicht durch  
Heranziehung einiger weiterer Frauen eine noch  
umfangreichere Zusammenarbeit aller  
wichtigen Kreise geistigt hat. Wahrung und  
Förderung schweizerischer Kultur fordern gerade  
heute so sehr die aktive Mitarbeit der Frau-  
en, daß man sich die führende Mitarbeit der  
Besten unter ihnen weitgehend sichern sollte.

**Versammlungs-Anzeiger**  
Bem: Vereinigung Bernerischer Akademiker-  
innen: Weibnachts-Eisen, Sonntag.

17. Dez., 19 Uhr, im Hotel Wilden Mann,  
Schönenbühl, 1. Stod (Marberggasse 41). Nach  
dem Essen Bericht über die Delegiertenver-  
sammlung des Schweizer Verbandes der Akade-  
mikerinnen, gemündliches Besprechungs-  
Mittagessen — Annahmungen bis höchstens  
Freitag, 18. Dez., bei Dr. G. Meili, Ob. Du-  
fourstr. 43. (Preis Fr. 3.—, Service und Ge-  
tränke extra.)

Bem: Vereinigung weiblicher Geschäftsa-  
ngestellter, Samstag, 9. Dez., von 15 bis  
22 Uhr, im großen Saal des "Dahleim", Zeug-  
hausgasse 31. Weibnachtsverkauf.

Zürich: Saeculum-Club, Rämistrasse 26, 11. De-  
zember, 17 Uhr: Literarische Session. Frau Dr.  
Eder berichtet über die Sammelaktion für  
die Solobanbibliothek. Herr W.  
Etlin berichtet über Zweck und Ziel der

"Schweizer Bäckerfreunde". Amelies  
Schmid liest aus Veröffentlichungen der  
"Schweizer Bäckerfreunde". Eintritt für Nicht-  
mitglieder Fr. 1.50.

Zürich: Erziehungs-Gesellschaft, 14. Dez.,  
20 Uhr, Enggasse des Schulhauses Sobe  
Brennerei: Erziehung von der Küche aus.  
Ausführliche Besprechung. Leitung: Fräulein  
Sauschaltungslehrerin, Zürich.

Zürich: Montag, 11. Dez., 20.15 Uhr, in der Börse:  
Deffizienter Vortrag von Dr. F.  
Käbelli, Chef des Eidgenössischen Kriegs-  
ratsamtes, Bern, über die Lebensmittelpreise  
auf dem Weltmarkt. Eintritt frei. Solle  
auf die Bedienung der Unfreien. Bericht: Fräulein  
Zürcher Frauenauskunft für Wirtschaftler-  
fragen, Zürcher Frauenzentrale und  
die zürcherischen Frauenvereine.

**Wo kauft die Frau  
in Winterthur?**

Die heutigen **Kohlen-Kessel**  
neuen



nicht mehr mit Henkel,  
sondern mit stabilem,  
festem Handgriff

**U. Sulzer's Wwe.**  
Eisenwarenhandlung u.  
Haushaltsartikel  
Marktgasse 31, Winterthur  
Tel. 2 62 49

**Große Freude**



bereitet ein neuer Radio  
das schönsten Modelle 1940  
Paillard 175.- bis 585.-  
Deso 245.- bis 490.-  
Philips 240.- bis 790.-  
Telefunken 205.- bis 430.-  
Sondyna 196.- bis 495.-  
Komat 310.- bis 520.-  
Mediator 240.- bis 490.-  
Radione 425.- bis 555.-  
Olympia 355.- bis 475.-  
Aga Baltic 290.- bis 450.-  
Jura 240.- bis 460.-  
Minerva 330.- bis 500.-

Vorteilhaft kaufen Sie  
im bekannt. Fachgeschäft  
**PAUL ISELI**  
Zürich-Wollisholen  
Albisstr. 10. Tel. 5 08 71

Sie werden immer **zufriedene Frauen**  
sehen, wenn Sie

**Meyer's Lenzburger Teigwaren**

aufstellen, denn sie sind  
**nahrhaft, ausgiebig  
und schmecken fein**

GESCHWISTER MEYER, Teigwarenfabrik  
LENZBURG Gegr. 1890  
Ein von Frauen geleitetes Unternehmen

**Schweizerware kaufen  
heißt Arbeit schaffen.**

**Der Schweizerische Wochen- und  
Säuglingspflegerinnen-Bund**

empfiehlt allen Müttern und solchen, die es  
werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende  
Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:

**Stellenvermittlung des Verbandes Aarau:**  
Rohrerstraße 24, Tel. 2 38 51

**Stellenvermittlung des Verbandes Basel:**  
Weiherweg 54, Tel. 23.017

**Stellenvermittlung des Verbandes Bern:**  
Bahnhofplatz 7, Tel. 33.136

**Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen:**  
Blumenastr. 38, Tel. 23.340

**Stellenvermittlung des Verbandes Zürich:**  
Asylstraße 90, Tel. 24.080

**Ein Haustresor ist gut,  
Ein Banktresor ist besser!**

Denken Sie daran, wenn Sie  
kleine oder große Vermögens-  
werte sicher aufbewahren wollen  
und lassen Sie sich unverbind-  
lich beraten,

**SCHWEIZERISCHE  
VOLKS BANK**

**Chem. Reinigungsanstalt HENZEL**  
Reinigt, färbt und  
bügelt

Moderne Teppich- und Steppdecken-Reinigung  
Telefonieren Sie 72.055/56  
Unsere Autos holen und bringen alles.

**LUZERN**  
Hotel Waldstätterhof  
beim Bahnhof  
Hotel Krone  
am Weinmarkt

Akoholfreie Häuser, Stiftung des  
gemeinnütz. Frauenvereins Sektion  
Stadt Luzern. P. 1037 Lz

Chemische Waschanstalt  
& Kleider-Färberei  
**CHUR**

**Pedolin** Telefon 181

**Verkaufsmagazine**  
in:  
Zürich Madretsch  
Winterthur Olten  
Wädenswil Solothurn  
Horgen Thun  
Oetwil/Burgdorf  
Meilen Langenthal  
Altstätten Neuenburg  
Bern Lauchaux-de-Fonds  
Biel Luzern

**MIGROS**

**Preis und Lohn**

Das Thema Preispolitik — Lohnpolitik findet  
stärksten Widerhall im Volk. Das beweist die  
viele vollstehende Konsumentenversammlung im  
Volkshaus (Referent G. Duttweiler) am 29. No-  
vember. Leider wurde auch hier die Schweige-  
parole seitens der Konsumentengemeinschaften und  
Arbeitnehmervertreter eingehalten; offenbar wagte  
man sich nicht aufs Glatteis eines Widerspruchs  
zu der offenkundigen Meinung der Öffentlichkeit...  
Begrifflich, aber schade und recht eigen-  
tlich ein Armutszugnis.

**Die Lehren von 1914-18**  
Was können wir rücksehend aus dem letzten  
großen Krieg lernen? Damals sind die Preise und  
Lebenskosten den Löhnen und namentlich den  
Besoldungen des öffentlichen Personals in vollstem  
Sinne des Wortes davonzulaufen.

**Kaufkraft des Arbeiterlohnes 1913/1918**

Jahr	Stundenlohn	Für einen Tagessold
1913	65 Rp.	100%
1918	108 Rp.	77%

**Was kommt**

Es wäre nicht richtig, die Analogie der heu-  
tigen Lage mit 1914-1918 allzuweit als vorhan-  
den, anzunehmen. So wenig der jetzige Krieg  
militärisch und politisch mit dem letzten Wel-  
krieg übereinstimmt, so wenig weicht der wirt-  
schaftliche Hintergrund und damit die voraus-  
sichtliche Entwicklung der Preise und Löhne mit  
damals identisch.  
Vor allem übt diesmal  
die gewaltige Verarmung der Welt  
einen unheimlichen Druck auf die Preise — im  
Ursprungsland möglichst noch mehr (durch feh-  
lende „Kriegskonjunktur“) auf die Löhne — aus.  
Deswegen glauben wir nicht, daß die Preishausse  
selbst bei langer Kriegsdauer und vor allem nach  
dem Krieg annähernd das Ausmaß von 1920 er-  
reichen kann. Aber auch so wird die uns vom  
Weltmarkt aufgezwungene Teuerung eine schwe-  
re Last darstellen, nachdem die Frachten aus  
einem bescheidenen Zwischenfaktor zum er-  
drückenden Hauptfaktor zu werden drohen. Jede  
Torpedierung, jede Kapernung und Lahmung von  
Schiffen richtet sich in erster Linie gegen die  
Länder ohne eigene Flotte wie die Schweiz. Wohl  
wird noch bei manchem Produkt der eigentliche  
Preis (ohne Fracht) mangels Absatzmöglichkeit  
noch weiter zusammenbrechen, aber was über  
dies hinaus kompromittiert werden, beispie-  
lsweise von einem überseeischen Weizenpreis von  
6 Fr. pro 100 kg für den Produzenten?  
Sinken können (und sind bereits gesunken) die  
Preise von einigen spekulativ übersteigerten Waren,  
wie Zucker, Schmalz, Hartweizen — weitere werden  
vielleicht folgen.

Wie auch das Endresultat herauskommt: wir  
müssen mit einem schönen Stück Arbeit fertig  
werden, bis wir die Kriegspreise verdueren.  
Wenn aber Preise und Lebenskosten aufwärts-  
klettern, werden vielleicht die Arbeitnehmer, ge-  
würgt durch die Erfahrungen von 1914-1918,  
schon viel früher versuchen, die Löhne nach oben  
anzupassen. Doch die Wirtschaft wird noch viel  
weniger als 1914-1915 dazu imstande sein. Nur  
ein Teil, nämlich u. a. die sehr gut beschäftigten,  
für Heeresbedarf arbeitenden Betriebe, wird das  
können. Am wenigsten aber wird  
der Staat in der Lage sein, durch Teuerungszu-  
lagen an sein Personal genügenden Aus-  
gleich zu schaffen, wenn die Lebenskosten  
übermäßig steigen.

Man denke an die Riesenlasten, die der Bund —  
anders als 1914 — schon zu Kriegsbeginn trägt,  
an die gewaltigen Steuern, die unvermeidlich sind.  
Da kann der Staat es sich 1940 oder 1941 kei-  
nesfalls leisten, das Budget noch von den Besoldun-  
gen und Teuerungszulagen her nochmals zu über-  
lasten. Auch die öffentliche Meinung ist in dieser  
Beziehung unter heutigen gedrückten Verhältnissen  
sehr schwankend.

Angesichts solcher wahrscheinlicher Entwick-  
lungen bleibt nur eines übrig:

1. Kriegs- und Konjunkturgewinne müssen so  
weit als irgendwie möglich unterdrückt wer-  
den, um die Teuerung auf dem Mindestmaß  
zu halten.

Die Migros und die Produktionsbetriebe Meilen  
und Wädenswil

zahlen die bisherigen Entschädigungen für  
Lohnausfall an ihr im Militärdienst stehen-  
des Personal

**weitere 3 Monate**

unverändert in gleicher Höhe aus, das heißt  
für Vorheiratete 80%, für Ledige 50 bis 80%.  
Das ist unsere Antwort auf die Angriffe in der  
sozialdemokratischen Presse und vor allem an  
den Gewerkschaftsbund, ohne dessen Wissen  
und Willen kein Spatz vom Dach der Arbeiter-  
presse fällt!

Was zählt mehr, die zum Teil lächerlichen  
Vorwürfe wegen dieses oder jenen Details in  
der Betriebsführung oder die Ruhe und Sicherheit unserer im  
Grenzdienst stehenden Arbeiter,  
die nun wissen, daß für ihre Familien reich-  
lich gesorgt bleibt?

Allerdings kann eine solche Kraftanstren-  
gung des Unternehmens nicht unbegrenzt lange  
dauern. Vor allem nicht, wenn der Staat uns  
noch mit mehr Sondersteuern und anderen  
Kampfmassnahmen bedrohen will!

frauen der Zucker zu 80 Rp. verkauft, als die No-  
tierung am Weltmarkt am höchsten stand; in-  
zwischen ist sie aber glücklicherweise wieder um  
30 Prozent gesunken.

Wir brauchen nicht alle Preissprünge des Welt-  
marktes mitzumachen. Dazu haben wir eben den  
Puffer der Pflichtlager und Vorkriegsvorräte.  
Dank gesunder Konkurrenz verfügen wir über  
einen leistungsfähigen Detailhandel. Dank der  
Krise ist die verständnisvolle Solidarität aller  
spürbar und dank der Gefahr, in der unser Land  
schwebt, ist der Sinn für restlose Dienstleistung  
vorhanden.

Was es braucht, ist eine klar definierte Preis-  
politik und eine willensstarke Durchführung, Leistung  
und Sauberkeit im Handel wird beim Ver-  
braucher und Arbeitnehmer den Willen, Opfer auf  
sich zu nehmen, erhalten und unser Land die  
große Feuerprobe bestehen lassen.

Infolge der Überbelastung der Druckerei durch  
die Mobilisation wird unser  
**Haushaltungsbuch 1940**  
erst im Laufe der nächsten Woche, voraus-  
sichtlich ab Mittwoch, in den Filialen und an  
den Wagen erhältlich sein.

Sie werden von seinem Inhalt und Gehalt  
überrascht sein!

**100 Seiten praktische Hilfe f. d. Hausfrau**  
Aus dem Inhalt: Geleitwort von G. Duttweiler  
— E. Thommen: Die Schweizerfrau in der  
Kriegszeit — Prof. Hanselmann: Der Vater ist  
im Militärdienst (Erziehungsaltag im Krieg) —  
Küchenschef Brennenes: Geheimnisse der  
Kriegsküche („Was kochte ich heute?“ — 240  
Antworten und 150 gute Rezepte) — Grete  
Trapp: Kleider machen Leute — und umge-  
kehrt (Praktische Winke für Pflege und Um-  
änderung von Kleidern) — Dr. Hauswirth:  
Gesundheitspflege in der Familie — E. Dahin-  
den: His Selbstkocher — his Dampfkocheppel!  
— J. Feulmy: Praktische Winke in heiterer  
Form — Jetzt erst recht Ferien machen —  
Sparsam heizen — Zum Einkellern von Aep-  
feln — Erste Hilfe.

Praktisch angeordnete Tabellen: mit An-  
leitung zur Führung des Haushaltungsbuches.  
In vergrößertem Format, mit  
vielen schönen Bildern aus Fr. 1.—  
der Land!

In allen Migrosfilialen und an den Migros-  
wagen erhältlich. Vorbestellungen nur schrift-  
lich bei den Filialen.

**Neuerntige Früchte:**

**Pflaumen** gedörnte, Jugos. p. 1/2 Kg. **35 1/2 Rp**  
7/0 Gr. 50 Rp.

**Delicate-Smyrna-Feigen** p. 1/2 kg 58 1/2 Rp.  
(640 g 75 Rp.)

**Datteln, Feigenmuskat** p. 1/2 kg 62 1/2 Rp.  
(600 g 75 Rp.)

\*Kranzfeigen „Ja“ p. 100 g 7 Rp.  
(Kranzgewicht 250-280 g)

**NEU! Ab Montag! NEU!**  
**Apfelmus** in den hygienischen Wasch-  
papierbechern per 1/2 Kg. **36.5 Rp.**  
Als Frischobst-Ersatz besonders geeignet.  
(480-g-Becher 35 Rp.)

\*Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.

Cécile Lauber: Stumme Natur.

S. Fischer-Verlag, Berlin.

Cécile Laubers erster Roman trug den Titel: Die Verlobung an dem Sonntag. Sie war ein... (text continues)

Mit diesem bekannthafteren Gedichte hat sich Maria Waser 1937 in ein Stammbuch eingetragen. Mit empfinden... (text continues)

Milne Walangin: "Geschichten vom Tal" u. "Zessner Novellen"

Verlag Dr. Giesberger, Zürich.

Wenn wir Deutschschweizer nach dem Tessin reisen, so pflegen wir mit der Einfachheit auf dem Bahnhofs... (text continues)

Milne Walangin, die Verfasserin einer fasslichen Anzahl von Zessner-Novellen, lebt offenbar schon... (text continues)

Gertrud Bäumer: Die Frauengestalt der deutschen Frühe.

Vermehrte und verbesserte Sonderausgabe 1939. S. A. Bergig, Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Als Gertrud Bäumer vor einem Jahrzehnt ihr... (text continues)

Freilich bemerkte es schon damals, daß Gertrud Bäumer die mittelalterliche Welt in... (text continues)

deutschen Sondergeist, muß der umfassend gebildeten... (text continues)

Wenn sich Gertrud Bäumer aber gar im Wortwort... (text continues)

Zwei Stadtbücher.

Lina Trug-Salus: Aus Heimat und Fremde. Louise Gamper: Barbara und der Major.

Verlag: Friedrich Reinhardt, Basel.

Am 15. Jahrestag folgt der Reinhardt-Verlag seiner patriotischen Tradition... (text continues)

Wie die Händlerin mit einer Keinen Dichtung über... (text continues)

Ein sozialer Roman

Elisabeth Gerter nennt ihr Werk "Die Sticker" (Verlag Weisser Karan) "Roman". Dabei ist es... (text continues)

Hertha von Gebhardt: "Liebe um Gertie"

Francesco Gebia: "Sant' Amarrilli"

Manch eine geistige Arbeiterin, manch eine geplagte... (text continues)

Soldaten Dienst, aber auch nur einen solchen, kann das Buch "Liebe um Gertie" von Hertha von Gebhardt... (text continues)

Von ganz anderem Wert, menschlich und künstlerisch... (text continues)

Daß muß an seine Silberstiftzeichnungen denken, wenn ich... (text continues)

Der Inhalt wäre rasch erzählt, aber dieses kleine... (text continues)

Carl Zuckmayer: Herr über Leben und Tod

Stockholm 1938 Hermann-Fischer-Verlag 168 Seiten

Zuckmayer bietet ein kleines Kabinettstück an seiner Darstellung... (text continues)

Quelle, die leichte und erbaue junge Substanz... (text continues)

Bernhard Diebold: Der letzte Großvater.

A.-G. Morgartenverlag Zürich.

Wer sich heute nach der Durchquerung des modernen... (text continues)

Maria Waser: Vom Traum ins Licht, Gedichte.

Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

Neben dem Prosaerwerb Maria Waser, das in zahlreichen... (text continues)

Wie's auch der Mensch, das Leben mit mir trieb: Ich habe... (text continues)

Warum ich Proust lese?

Von Cécile Lauber.

Wenn ich eine Seite Proust aufschlage, habe ich die... (text continues)

Es kommt vor, daß er mich nicht zu fesseln vermag... (text continues)

beim leichten Anruf wieder zur Stelle zu sein. Ein... (text continues)

Seine Diktion geht so weit, daß es ihm schon genügt... (text continues)

Ja, das ist nun mein Freund Proust. Als ich mich... (text continues)

Ich habe summe des Morgens vor dem Frühstück... (text continues)

Als erstes war es die ungläublich einnehmende... (text continues)

Es ist mir nicht möglich, daß ich mich nicht zu fesseln vermag... (text continues)

Ausstellung Paul Bodmer und Walter Gessner.

Es ist bereits eine schöne Tradition der Buch- und... (text continues)

Es ist bereits eine schöne Tradition der Buch- und... (text continues)

Es ist bereits eine schöne Tradition der Buch- und... (text continues)

Es ist bereits eine schöne Tradition der Buch- und... (text continues)

Es ist bereits eine schöne Tradition der Buch- und... (text continues)

Es ist bereits eine schöne Tradition der Buch- und... (text continues)

den Sort des guten alten Schweregeriums bedeutet. Wenn er lo suchen muß, wie die Jungen ohne Familienpatriot und ohne Sinn für das Bodenständige dem ausländischen Schein verfallen, dann schüttelt er sein altes Haupt in der traurigen Erkenntnis: „Ich glaube beim Gd. ich bin der letzte Großvater von Büridi“. Aber die Liebe zum Vaterland macht ihn mild in der Einsicht, daß die Jugend ihr eigenes Weisheit fuche und auch ihre neue Ordnung finde. So läßt uns der Schluß des Buches hoffen, daß Diebold diesem schwerfälligen Kulturbild aus den Branziger Jahren, die er durch Revolution, Abbruch und eine gewisse Zerfallsstadium kennzeichnet, auch eine Darstellung unserer Jahreszeiten folgen lasse, in der doch der Drang zum Aufbau und der Kampf um die Ordnung wieder hörbarer sind.

**Wilhelm Herzog: Hymnen und Pamphlete 30 Jahre Arbeit und Kampf**  
Paris 1939 G. Mouvelles Internat. 432 Seiten.  
„Diese Sammlung von Essays aus 30 Kampfsjahren will nichts anderes sein, als ein Nachschlüsselbericht, der Versuch einer Bilanz, Fragmente einer heiligen Chronik dieser „großen“ Zeit.“ Keine literarische Stützen über Brentano, Johann B. Jenke, Fontane, Tolstoj Werfel und sonstige „Köpfe der Weltliteratur“ bringen in kürzlicher Form Wesentliches. Die Kampfchriften lassen W. Herzog als klarstehenden, unerschütterlichen Kritiker, als Wagner und Barner sozialer, politischer und kultureller Wirkende in den inneren Kriegen seines Vaterlandes, als Vertreter und Beschützer aller Angegriffenen und Entrechteten

hervertreten. Der Schmerz über ein geringes Echo, und die unanbathbare Kassandra-Rolle machen den Verfasser selbst in den letzten politischen Betrachtungen zum „Fanatiker seines wahrheitswütigen Ideals“ (wie er Erasmus von Rotterdam charakterisiert). Aus allen Aufsätzen geht Wilhelm Herzog als eine aufrichtige, kampfmüde Persönlichkeit, als unparteiische und tiefgebildeter Literaturkritiker hervor, als einer der Wenigen, die voraussehen und -sagten, was sie doch nicht wenden konnten. Daraus resultiert die Bitterkeit des Ungehörigen, des immer und überall Verlorenen, ob er sich in Deutschland, ob er sich nach 1933 im Ausland aufhält. Ein erblicher Kampfangebot, den man adten muß, wenn auch seine einseitig festgelegte Richtung der Fülle aller angeknüpfter Fragen nicht ganz gerecht wird.

**Gebt für die Flüchtlingshilfe!**  
Helft die Sammelkassa des **Bund Schweizerischer Frauenvereine** wieder füllen, aus der hauptsächlich Beiträge gegeben werden, daß Emigranten sich auf ferner Erde eine neue Existenz bauen können.  
Postfach VIII c 2288, Fr. A. Wartenweiler, Starbegg

Praktisch schenken  
mit **Geschenk-Gutscheinen**  
von **Ball**

**Städtische Mädchenschule Bern**  
**Kindergärtnerinnenseminar**  
Nach Ostern 1940 beginnt ein neuer zweijähriger Bildungskurs für Kindergärtnerinnen. Anmeldungen sind bis zum 3. Februar 1940 dem unterzeichneten Vorsteher einzureichen. Der Anmeldung sind beizulegen: Der Geburtschein, eine Darstellung des Bildungsganges, die letzten Schulzeugnisse, ein ärztliches Zeugnis nach amtlichem Formular, das beim Vorsteher erhältlich ist, sowie allfällige weitere Ausweise.  
**Aufnahmebedingungen.** Das im Laufe des Jahres 1940 erreichte 18. Altersjahr, seelische und körperliche Gesundheit, Eignung zum Beruf, Sekundärschulbildung und ausreichende Kenntnis in der Hauswirtschaft, einschließlich Handarbeit.  
Zur Aufnahmeprüfung, die auf Donnerstag bis Samstag, 22.-24. Februar, je-  
weilen morgens 8 Uhr, angesetzt ist und im Schulhaus Monbijou (Sulgeneckstr. 26) stattfindet, haben sich alle Angemeldeten ohne besondere Einladung einzufinden.  
Geprüft wird in den Fächern Deutsch, Musik, Zeichnen und Handarbeiten; ausserdem sind einige Fragen aus verschiedenen Sachgebieten schriftlich zu be-  
antworten.  
Zu der ergänzenden Berufseignungsprüfung im Kindergarten, die nach Mög-  
lichkeit vor der anderen Prüfung durchgeführt werden soll, werden die Angemeldeten persönlich aufgeboten.  
Schriftlichen Anfragen beliebe man das Rückporto beizulegen.  
Bern, den 20. November 1939.  
P 9529 Y. Der Seminarvorsteher ad int.: F. J. Portmann.

**Inserate**  
für offene Stellen u.  
für Stellensuchende  
haben guten Erfolg  
im  
**Schweizer Frauenblatt**

Redaktion.  
Mllemeiner Tell: Emmi Bloch, Bärli 5, Limmat-  
straße 25, Telefon 3 22 08.  
Feuilleton: Anna Herzog-Sieber, Bärli 5, Freuden-  
bergstraße 142, Telefon 8 12 08.  
Wochenchronik: Helene Davib, St. Gallen, Tellstr. 19.  
**Schluckweh!**  
**Sansilla**  
dem Gurgelwasser für unser Klima  
kann Entzündung und Infektion  
Originalflaschen Fr. 2.25, 3.50. Erhältl. in Apotheken

**Wo kauft die Frau in Zürich?**

**Schreibarbeiten**  
Vervielfältigungen jeder Art, Diktate (auch Fremdsprachen Übersetzungen) Photokopien (spez. Akten u. Dokumente) Alle Arbeiten rasch u. zuverlässig durch speziell ausgebildetes Personal.  
E. V. B. VERVIELFÄLTIGUNGSBÜRO **METROPOL ZÜRICH A.-G.**  
Börsenstraße 10 Tel. 5 22 14

**KUNSTHANDLUNG**  
**E. Burkhalter & Co., Zürich 1**  
St. Peterstraße 1 beim Strohhof  
empfehlen in großer Auswahl zu vorzähligen Preisen: Bilder, Spiegel, Applikationen, silberne Einrahmungen Kleidermöbel, Leuchter, Lampen Antike Möbel  
Mittelstöße, Brakel, Leinen und Schmalz Porzellan, Kristall und Fayence

**BLUMEN-KRÄMER**  
BAHNHOFSTRASSE 38, ZÜRICH  
TELEPHON 3 46 86  
TELEGRAMM-ADRESSE: BLUMENKRÄMER  
Blumen-Arrangements für Freud und Leid in künstlerischer Ausführung

Für unsere **Soldaten** warme **Wäsche** bei **MÜLLER & Sommerau**  
THEATERSTR. 8 (B. BELLEVUE) ZÜRICH

**Schlichtig**  
Storchengasse 16  
Getwaren-Spezialgeschäft  
Das Neueste in **Bettüberwürfen** in allen Preislagen

**Güggeli** am Spieß gebraten Fr. 3.00  
**Seller's Spezialkonserven**  
„Lerex“ als ständiger Vorrat im Hause  
**Traiteur-Seiler**  
Uranistraße 7 Zürich 1

Paris-Elegance  
Inhaberin: Betty Lüscher  
Weinbergstr. 17, Zürich 1

**Studer & Wälchli**  
Zürich 1 Fraumünsterstr. 12, „Metropol“  
empfehlen ihre reiche Auswahl in **Damen- und Herrenwäsche**  
**Tricotagen - Taschentücher**  
**Krawatten und Schürzen**

**Pyrowurst** gut und haltbar  
Qualitätsvergleich überlegen.  
**Pyro-Pains** der gute Brotzutrich  
**OTTO RUFF ZÜRICH**  
WURST- UND CONSERVEN-FABRIK

**E. Kellenberger Söhne**  
ZÜRICH - Hohlstr. 110 - Tel. 387 96  
LANDESPRODUKTE EN GROS  
Spezialität: **Kartoffeln, Zwiebeln, div. Wintergemüse, Lageräpfel etc.**

**Koks, Kohlen, Brikette, Holz**  
**FR. L. HUPPUCH**  
Bazon und Lager: Feldstr. 146, Zürich  
Telephon 3 64 82 • Postcheck: VIII 4387

**Meyer-Buck**  
Zürich, Schifflände - Kirchgasse  
**Porzellan**  
**Kristall**  
**Keramik**  
Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen

**Topfpflanzen Zürich 6**  
**Schnittblumen**  
**Trauerkränze**  
**Dekorationen**  
Mäßige Preise bei **Blumen-Schärer**  
Tel. 2 65 28 **Universitätsstraße 25**

**Frau Meili-Epprecht**  
vorm. Meili & Co. Zürich  
Fraumünsterstraße 23 Zürich  
1. Stock, Lift  
Telephon 3 95 96  
**Gute Bettwaren!**  
Kissen, Decken, Flach-Decken, Steppdecken, Wolldecken

**TAPETEN, VORHÄNGE, WANDSTOFFE**  
**Tapeten Spörri Zürich**  
FUSSLISTRASSE 6 TEL. 3 66 60

**TEA-ROOM**  
**Gerstlauer**  
Bleichenweg 11-13 • Seefeldstr. 40 • Telefon 3 49 94  
Bekannt für Qualitätsgebäck

Wer mit Leinen erfreut, schenkt praktisch und wahrhaftig! - Wir haben noch Gelegenheiten zu alten Preisen in Bettwäsche, Damastgedecken, Tee- u. Kaffeetüchern, modernen Schürzenleinen und farbenfrohen fertigen Schürzen. Enorme Auswahl in Taschentüchern. Vertrauenshaus für ganze Aussteuer.  
Leinen bleibt wertbeständig!  
**Leinenweberei Langenthal A. G. Zürich**  
Strehlgasse 29

**Corset-Spezialgeschäft**  
**Josy Glutz-Bolli**  
VORMALS MILLY HUBER  
ZÜRICH 1 - Rennweg 9 - Entree  
Telephon 3 59 96 - Lift  
VERKAUF - REPARATUREN - ÄNDERUNGEN ANFERTIGUNG SÄMTLICHER MASS-ARBEITEN

**A. Stäuble** Sihlstraße 24, 1. Et. (zwischen Skala und Jeimoll)  
**Werkstätte für feine Leder- und Galanteriewaren**  
Bestock-Einbau  
Beachten Sie die Auslagen im Hauseingang

**KOMBI-ROHNER**  
das größte Spezialhaus für **Kombimöbel**  
bedient Sie gut, reell und sehr preiswert ca. 40 Modelle  
**P. ROHNER**  
Kanzleistraße 6, Zürich

**MAISON Corin**  
Handelshof, Uraniastr. 35  
Telephon 5 29 39 ZÜRICH 1

**Spindel**  
St. Peterstraße 11, Zürich  
Ortel Fährhof  
Tel. 3 90 89

**Für Weihnachten:**  
Neue Keramiken, Leinen und Wollstoffe, Decken aller Art Holz- und Metallgegenstände, Schmuck, Spielwaren  
**Für die Wehrmänner:**  
Unser Soldatentuch - unser Soldatenpaket

**Kunst-Stopfen**  
von Schaben- u. Brandlöchern, Rissen, Fehlschnitten etc. in Kleidern, Wäsche, Wollsachen, Selde.  
**Gegaufl - Plissé - Monogramme - Stoffknöpfe**  
Schwestern A. u. E. Müller, Limmatquai 72, II. Etage, Zürich 1, Telefon 2 64 37.

**Inserieren bringt Gewinn!**  
**Bandagen- und Sanitätsgeschäft**  
**A. Ammann-Notz**  
Bandagist, Orthopädist Tel. 7 51 41  
Löwenstraße 31, Zürich  
Krampfadernstrümpfe nur vom Fachgeschäft

**KOMBI-ROHNER**  
das größte Spezialhaus für **Kombimöbel**  
bedient Sie gut, reell und sehr preiswert ca. 40 Modelle  
**P. ROHNER**  
Kanzleistraße 6, Zürich